

DGfN - Kommission: Rehabilitation, Transition und Altersmedizin

Jahresbericht 2016 / 2017

Dr. Steffen Krautzig, Detmold; Dr. Stefan Degenhardt, Viersen

Seit der letzten DGfN-Mitgliederversammlung auf dem Jahreskongress 9/2016 in Berlin fanden zwei Kommissions-Sitzungen statt: am 11.9.2016 in Berlin während des DGfN Kongresses und am 2.5.2017 in Mannheim anlässlich des Jahreskongresses Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin.

Auf Vorschlag des Bundesverbands Niere wurde als **neues Mitglied Frau Dr. Gabriele Angenendt** in die Kommission aufgenommen. Frau Dr. Angenendt ist im BN zuständig für den Bereich Prävention, Rehabilitation und Angehörige. Die Kommission freut sich über diese neue Personalie, da so eine Brücke zum Selbsthilfeverband geschlagen wird.

Die Kommission erreichen immer wieder Anfragen zur **Beantragung einer stationären Rehabilitation von Nierenpatienten**. Insbesondere Lebendspender werden häufig für eine Anschlussheilbehandlung nach Nierenspende abgelehnt. Grundsätzlich gibt es Unsicherheiten bezüglich Indikation, Wertigkeit und geeigneter Rehabilitationsklinik für nephrologische Patienten. Die Kommission hat nun eine Stellungnahme zur stationären Rehabilitation erarbeitet: Veröffentlichung im aktuellen Heft 3/2017 der DGfN Mitteilungen.

Erfreulich ist, dass die Deutsche Rentenversicherung mit Stand 2/2017 den **Indikationskatalog** für Anschlussheilbehandlungen (AHB) differenziert hat und nun erstmals neben der Urologie eine eigene Indikationsgruppen Nephrologie und auch eine eigene Indikationsgruppe Transplantation vorsieht.

Der Vorstand der DGfN hat den Wunsch an die Kommission herangetragen, eine **Liste der Kliniken zusammenzustellen, die sich für die Rehabilitation nephrologischer Patienten eignen**. Im Rahmen einer Internetrecherche über die Seite der Deutschen Rentenversicherung als auch über das Suchportal [www. rehakliniken.de](http://www.rehakliniken.de) wurde eine solche Liste erstellt. Alle Kliniken wurden angeschrieben und nach strukturellen Voraussetzungen für eine nephrologische Rehabilitation befragt, z.B. dem Vorhandensein einer nephrologisch fachärztlichen Leitung.

Auf dem DGfN Kongress 2017 wird die Kommission Rehabilitation, Transition und Altersmedizin erneut mit einem **Vorsymposium am Do., 14.9.2017** vertreten sein. Thema des diesjährigen Symposiums ist: **„Bewegung als Therapie (auch) bei chronisch Nierenkranken“**. Es werden anhand verschiedener Redebeiträge sowohl internationale Erfahrungen ausgetauscht zum Thema als auch Daten aus Deutschland präsentiert.

In Vorbereitung sind Beiträge der Kommission zu zwei Sitzungen des **Kongresses der Deutschen Gesellschaft Innere Medizin 4/2018 in Mannheim**, in dessen Organisationskomitee Frau Prof. Ute Hofmann aus Regensburg berufen wurde. Die klinischen Sitzungen „Rehabilitation und Management von Komorbiditäten beim nephrologischen Patienten im Alter“ und „Nierenersatz im Alter – welche Option für wen?“ werden als Kommissionssitzung der DGfN durchgeführt bzw. von Kommissionsmitgliedern bestritten.

In dem Bemühen, Fortbildungsveranstaltungen aus dem thematischen Bereich der Kommission zu bündeln, wird vom **8. bis 10. Juni 2018** unter Federführung der Kommission und gemeinsamer Schirmherrschaft bzw. Kooperation von DGfN, ReNi, Akademie Niere und Bildungszentrum des KfH ein Fortbildungswochenende im **Ostseebad Damp** stattfinden unter dem Titel: **„Rehabilitation und Trainingstherapie in der Nephrologie“**

Aus dem Bereich **Geriatric** ist hinzuweisen auf die Akademiefortbildung „Geriatrische Nephrologie“, die im Mai 2017 in Berlin erneut erfolgreich stattfand.